

Gebiet Anästhesiologie

Fachlich empfohlener Weiterbildungsplan für den/die Facharzt/Fachärztin für Anästhesiologie

(Anästhesiologe/Anästhesiologin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Anästhesiologie umfasst die Allgemein-, Regional- und Lokalanästhesie einschließlich deren Vor- und Nachbehandlung, die Aufrechterhaltung der vitalen Funktionen während operativer und diagnostischer Eingriffe sowie intensivmedizinische, notfallmedizinische und schmerzmedizinische Maßnahmen.
Weiterbildungszeit	60 Monate Anästhesiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 12 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten</u> , max. 50 Wörter

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietspezifischer Ausprägung	
--	--

Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Anästhesiologie			
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Anästhesiologie			
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			<ul style="list-style-type: none"> - Leitlinien und Empfehlungen der DGAI - Meilensteine der Anästhesiologie (z. B. Pulsoximetrie) - wesentlichen Inhalte der Medizinproduktebetrieberverordnung und Hygienevorschriften - fachspezifische berufspolitische Strukturen nach Zuständigkeiten und Kompetenzen (z. B. DGAI, BDA, DIVI, Deutsche Schmerzgesellschaft, AWMF)
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten		<ul style="list-style-type: none"> - Schmerztherapie - supportive Therapie - palliative Behandlungsmaßnahmen inklusive operativer Therapie - Symptomkontrolle (Inappetenz, Atemnot, Fatigue, Nausea etc.)

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Präanästhesiologische Vorbereitung			
	Aufklärung von Patienten über Risiken von Anästhesieverfahren und -medikamenten sowie Einholung der rechtsgültigen Einwilligung		- unter Berücksichtigung der Pharmakologie, Pharmakokinetik und -dynamik, sowie Galenik aller relevanten Medikamente
	Präanästhesiologische Risikoevaluation, insbesondere Prädiktoren für schwierige Atemwege und schwierige Beatmung		- alle relevanten Pathologien eines Patienten identifizieren und therapieren - individuell angepasste anästhesiologische Strategie im Hinblick auf eine rationale und sichere Auswahl des Narkoseverfahrens und der Medikamente anwenden
	Identifikation und Umgang mit relevanten kardiovaskulären pulmonalen, neurologischen und muskulären Risikofaktoren		Identifikation z. B. durch - Anamnese - Klinische Untersuchung - Interpretation der anästhesierelevante EKG-, Labor- und Röntgenbefunde
	Auswahl eines geeigneten Anästhesieverfahrens einschließlich		
	- präanästhesiologischer Vorbereitung unter Berücksichtigung einer Dauermedikation		
	- medikamentöser Prämedikation		
	- erforderlichem Monitoring		
	- Berücksichtigung des Erfordernisses präanästhesiologischer Nüchternheit		
Anästhesiologische Verfahren und Techniken			
	Atemwegsmanagement, technische Maßnahmen zur Behandlung des einfachen und des schwierigen Atemweges einschließlich der schwierigen Intubation (Difficult Airway), davon		z. B. - Larynxmaske - Videolaryngoskopie - Maskenbeatmung - Intubation

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	- fiberoptische Techniken einschließlich fiberoptische Intubationen, davon können bis zu 50% durch Simulation erfolgen	25	- fiberoptische Techniken beim nicht-intubierten Patienten inkl. fiberoptische Intubationen - Anwendung im operativen und intensivmedizinischen Setting
	- videoassistierte Intubationsverfahren	20	
	Anästhesiologische Überwachung		- Basis-Monitoringverfahren - erweiterte Monitoringverfahren anwenden - Homöostase aufrechterhalten, inklusive · Flüssigkeits- und Volumentherapie, · Transfusion von Blut und Blutprodukten · differenzierte Gerinnungstherapie - kritische Situationen erkennen und entsprechende Therapiemaßnahmen einleiten - alle anästhesierelevanten perioperativen Vorgänge nachvollziehbar dokumentieren
	Postanästhesiologische Patientenversorgung		- Extubation und Ausleitung - geeignete Monitoringverfahren - Kriterien und Scores für die Verlegungsfähigkeit auf Normalstation oder Intensivstation anwenden - postoperative kognitive Dysfunktionen erkennen und eine geeignete Therapie einleiten - postoperative Schmerztherapie - systematische Übergabe des Patienten - Maßnahmen zur sicheren Versorgung nach Verlegung treffen
Anästhesierelevante Ultraschallverfahren, insbesondere Notfallsonographie, transösophageale und transthorakale Echokardiographie			Zum Ausschluss notfallmedizinischer und anästhesierelevanter Pathologien mittels z. B.: - transthorakale Echokardiographie - transösophageale Echokardiographie - Abdomensonographie als FAST-Sonographie - Abdomensonographie als erweiterte Notfallsonographie - Pleurasonographie die Indikation und Grundlagen kennen

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Durchführung anästhesierelevanter Ultraschallverfahren bei unterschiedlichen Maßnahmen, insbesondere bei ZVK-Anlage, Pleurapunktion, sonographisch gesteuerter Gefäßpunktion und Regionalanästhesie	50	
	Allgemeinanästhesien und intraoperative Beatmung einschließlich Einleitung, intraoperative Überwachung, Ausleitung, postoperative Patientenversorgung, postoperative Schmerztherapie		insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Medikamente anwenden inkl. Dosierungstechniken/Monitoringverfahren - Techniken der Atemwegssicherung (Atemwegs-Management) - differenzierte intraoperative Beatmung - alternative Zugangswege zum Atemweg durch Maskenbeatmung, supraglottische Atemwegshilfen und Intubation (inkl. Videolaryngoskopie) sicherstellen - Anwendung von Checklisten - Umgang mit Alarmfunktionen und Fehlfunktionen, inkl. Datenerfassung - perioperative, antimikrobielle Prophylaxe und Therapie - wesentliche Aspekte der Arbeitsplatzsicherheit sowie Umweltbelastung berücksichtigen - alle anästhesierelevanten perioperativen Vorgänge nachvollziehbar dokumentieren
	Durchführung von Anästhesieverfahren, davon	1.800	
	- bei abdominalen Eingriffen	300	<ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten des Pneumoperitoneums für die Anästhesie beachten - Umgang mit Volumenhaushalt, Ventilation und Hämodynamik insbesondere bei komplexen Eingriffen - Temperaturmanagement - neuromuskuläres Monitoring

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	- bei Patienten mit mindestens ASA 3-Klassifikation	100	- die Besonderheiten der Anästhesie bei Patienten mit mindestens schwerer Allgemeinerkrankung unter Berücksichtigung der Schwere des operativen Verfahrens zu beherrschen - z. B. bei · kardialen Hochrisikopatienten · Patienten mit Schrittmacher- oder Defibrillator-Implantation · pulmonalen, nephrologischen und endokrinologischen Hochrisikopatienten
Anästhesie bei neurochirurgischen und neurointerventionellen Eingriffen			
Risiken und Vorteile unterschiedlicher anästhesiologischer Verfahren bei neurochirurgischen und neurointerventionellen Eingriffen			
Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei intrakraniellen Eingriffen			- Strategien zur zerebralen Protektion und Kontrolle des intrakraniellen Drucks - Risiken und Vorteile unterschiedlicher anästhesiologischer Verfahren bei neurochirurgischen und neuroradiologischen Eingriffen - Besonderheiten neurochirurgischer Patienten prä- und postoperativ
	Mitwirkung bei Anästhesien für intrakranielle Eingriffe	25	- Monitoringverfahren und Lagerung neurochirurgischer Patienten - Aufrechterhaltung einer adäquaten zerebralen Perfusion bei gesteigertem Hirndruck
Kinderanästhesie			
Besonderheiten der pädiatrischen Anästhesiologie einschließlich Monitoring, Atemwegsmanagement, intravenöse und intraossäre Zugänge, Narkoseeinleitung, Narkoseaufrechterhaltung, Narkoseausleitung, postanästhesiologische Versorgung, Flüssigkeits- und Volumentherapie			- z. B. Unterschiede zwischen Erwachsenen und Kindern beim Atemwegsmanagement, bei der Anatomie, Physiologie und Pharmakokinetik und -dynamik
	Durchführung von Anästhesien bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	50	- Einleitung, Aufrechterhaltung und Ausleitung der Anästhesie - Flüssigkeits- und Volumenmanagement - Monitoring - intravenöse und intraossäre Gefäßzugänge

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Reanimationstraining		
Anästhesie bei Schwangeren und in der Geburtshilfe			
	Durchführung von Allgemeinanästhesien, Regionalanästhesien und perioperativer Behandlung bei Schwangeren		- unter Berücksichtigung der für eine Anästhesie relevanten physiologischen Besonderheiten von Schwangerschaft und Geburt
	Schmerztherapie in der Geburtshilfe einschließlich bei Kaiserschnitten		- differenzierte Anwendung unterschiedlicher Methoden bei einer Geburt (inkl. Sectio caesarea) durchführen
	Durchführung von Anästhesieverfahren in der Geburtshilfe, davon	50	- Umgang mit anästhesierelevanten Komplikationen während der Geburt - anästhesierelevante Aspekte bei Hochrisikoschwangerschaften identifizieren und behandeln
	- bei Kaiserschnitten	25	
Anästhesie bei Thoraxeingriffen			
Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei thoraxchirurgischen Eingriffen			- Einlungenventilation - perioperative Risiken und Komplikationen in der Thoraxchirurgie
Perioperative Schmerztherapie einschließlich epiduraler, paravertebraler und intervertebraler Blockaden in der Thoraxchirurgie			
	Mitwirkung bei Anästhesien für intrathorakale Eingriffe	25	- die Operabilität und das präoperative Risiko bei Patienten zur Lungenresektion beurteilen und risikomindernde Maßnahmen initiieren - wichtige Notfallsituationen in der Thoraxchirurgie erkennen und die entsprechende Therapie indizieren

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Kardiovaskuläre Anästhesie			
Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei kardiochirurgischen und herznahen gefäßchirurgischen Eingriffen, insbesondere des kardiopulmonalen Bypasses und anderer kreislaufunterstützender Maßnahmen			<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Anästhesie beim herz-/lungentransplantierten Patienten - das invasive Monitoring einschließlich pulmonalarterieller Katheter und der transösophagealen Echokardiografie in Grundlagen - die anästhesiologischen Maßnahmen bei großen gefäßchirurgischen Eingriffen - das Management von kardio-vaskulär kritisch kranken Patienten, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> · den Umgang mit Katecholaminen · das invasive hämodynamische Monitoring in der Herzinsuffizienztherapie · das intensive Gerinnungsmanagement (ROTEM etc.)

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Anästhesie bei Operationen im Kopf-Hals-Bereich			
	Anästhesien bei Eingriffen im Kopf-Hals-Bereich auch mit schwierigem Zugang zum Atemweg in der Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie oder Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie	100	<ul style="list-style-type: none"> - sichere Extubation nach einer Intervention der Atemwege durchführen - eine sichere Narkose bei Eingriffen an den Atemwegen (z. B. HNO, MKG, ZMK, Tracheotomie, Bronchoskopie, Laserchirurgie) bei Kindern und Erwachsenen durchführen - den schwierigen Atemweg abschätzen und die geeigneten Methoden zur Atemwegssicherung planen und anwenden - den erwartet und unerwartet schwierigen Atemweg behandeln und die hierfür unterschiedlichen Methoden, Techniken und Algorithmen zur Atemwegssicherung anwenden
Regionalanästhesie			
	Durchführung rückenmarksnaher Regionalanästhesien einschließlich intraoperativer Überwachung, postoperativer Patientenversorgung, postoperativer Schmerztherapie	50	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung unterschiedlicher Techniken spinal, epidural und sakral - Anwendung regionalanästhesiologischer Verfahren - peripher bzw. stammnah - plexusnah - an oberer und unterer Extremität - Single Shot oder Kathetertechnik - Anwendung auch sonographisch gesteuerter Regionalanästhesieverfahren - Umgang mit Komplikationen
	Durchführung peripher-regionalanästhesiologischer Verfahren einschließlich intraoperativer Überwachung, postoperativer Patientenversorgung, postoperativer Schmerztherapie	50	
Anästhesie bei ambulanten Patienten			
Mindestanforderungen für die Anwendung anästhesiologischer Verfahren bei ambulanten Eingriffen			

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Durchführung von Anästhesien bei ambulanten Eingriffen unter Beachtung der Rahmenbedingungen und des spezifischen Risikos sowie Sicherstellung der perioperativen Versorgung	50	
Anästhesiologische Verfahren außerhalb des Operationssaales			
	Gewährleisten von Sicherheitsstandards im Zusammenhang mit anästhesiologischen Verfahren bei CT- und MRT-Untersuchungen oder anderen minimal-invasiven und diagnostischen Eingriffen		<ul style="list-style-type: none"> - anästhesiologische Verfahren außerhalb eines zentralen Operationsbereichs unter Beachtung der Rahmenbedingungen (Ort, Prozedur, Patient) sicher anwenden - das spezifische Risiko einschätzen und die perioperative Versorgung außerhalb des OP-Bereichs sicherstellen

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Transport des Patienten zu Untersuchungen und Eingriffen		- Management unter besonderer Berücksichtigung der Gefährdung eines kritisch kranken Patienten beim Transport
Intensivmedizin			
	Diagnostik und Therapie vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände auf einer Intensivstation oder Intermediate Care Station, insbesondere bei		<ul style="list-style-type: none"> - Festlegung weiterer diagnostischer und therapeutischer Schritte im Zusammenhang mit Komorbidität und Komplikationen in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den das Grundleiden behandelnden Ärzten - Sonographie inkl. TTE Unterstützung der Therapie auf ICU/IMC - Therapiepläne unter Beachtung evidenzbasierter Leitlinien, Algorithmen und Scoringsysteme zu erstellen - Hygienemaßnahmen auf Intensiv- und Intermediate-Care-Stationen anwenden - den innerklinischen Transport eines Intensivpatienten durchführen und den Patienten zum Interhospitaltransfer vorbereiten - Thromboembolieprophylaxe - ethische und juristische Aspekte im Rahmen des Sterbeprozesses und des Todes berücksichtigen sowie Mitwirkung an der Entscheidung zur Therapiezieländerung und Therapiebegrenzung - die Prinzipien der Hirntoddiagnostik anwenden - Indikation zur Organspende stellen und die ersten Schritte einleiten
	- respiratorischer Insuffizienz		- unter Einbeziehung differenzierter Verfahren des Monitorings und differenzierter medikamentöser Therapie
	- kardialer Insuffizienz		
	- Ein- und Mehrorganversagen		<ul style="list-style-type: none"> - Differenzialdiagnostik und -therapie neurologischer Erkrankungen bei vital bedrohten Patienten unter Einbeziehung differenzierter Verfahren des Monitorings und differenzierter medikamentöser Therapie - z. B. bei folgenden Organen: ZNS, Herz, Kreislauf, Lunge, Niere, Leber
	- Delir		- Stellenwert, Risiken, Diagnose erklären und eine geeignete Therapie einleiten

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	- endokrinen Störungen		- Differenzialdiagnostik und -therapie endokrinologischer Erkrankungen bei vital bedrohten Patienten unter Einbeziehung differenzierter Verfahren des Monitorings und differenzierter medikamentöser Therapie - z. B. bei Diabetes mellitus
	- erhöhtem Hirndruck		- erhöhten Hirndruck erkennen und entsprechende Therapiemaßnahmen einleiten
	- Sepsis		- epidemiologische Grundlagen und Strategien zur Prävention der Sepsis erklären und die Therapieprinzipien bei der Behandlung der Sepsis anwenden
	- Schock		
	- Trauma/Polytrauma		
	Prävention, Diagnostik, Therapie und Management von Infektionen		- Richtlinien und Empfehlungen zur Infektionsprävention und -therapie anwenden - Durchführung antimikrobieller Therapie
	Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	100	
	Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten		- die Prinzipien der Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten anwenden - Scoringsysteme zur Bestimmung der Sedierungstiefe anwenden und deren Stellenwert erläutern
	Atemunterstützende Maßnahmen bei nicht-intubierten Patienten, differenzierte Beatmungstechniken einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	50	- akute Dyspnoe unter Berücksichtigung von Differentialdiagnosen behandeln - die pathophysiologischen Grundlagen der respiratorischen Insuffizienz anwenden
	Differenzierte Flüssigkeits- und Volumentherapie einschließlich Transfusions- und Blutersatztherapie		- Differentialtherapie mit unterschiedlichen Infusionslösungen (z. B. kristalloide Lösungen, kolloidale Lösungen) nach entsprechender Indikation
	Enterale und parenterale Ernährung, Erstellung eines Ernährungsplans sowie Therapie von Stoffwechsellagen		

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Punktions- und Katheterisierungstechniken, auch sonographisch gesteuert, davon		- sowohl landmarkengestützte (etablierte) wie ultraschallunterstützte Verfahren anwenden
	- zentralvenöse Zugänge	30	
	- arterielle Zugänge	30	
	- Pleurapunktionen, Pleuradrainagen	5	- Differenzierte Abwägung zur Indikation und Anlage von Thoraxdrainagen versus Pleuradrainagen
	Tracheo- und Bronchoskopien	25	
Perkutane Tracheotomien			- Einsatz, Techniken und Risiken chirurgischer und perkutaner Tracheotomieverfahren
Schmerzmedizinische Verfahren			
	Nervenblockaden, insbesondere zur perioperativen regionalen Schmerztherapie einschließlich Katheterverfahren		- Anwendung unterschiedlicher interventioneller schmerztherapeutischer Verfahren - Berücksichtigung jeweiliger/unterschiedlicher Kontraindikationen - Umgang mit Komplikationen
	Verfahren zur pharmakologischen und nicht-pharmakologischen Schmerztherapie		- die Grundprinzipien der multimodalen Schmerztherapie bei akutem und chronischem Schmerz im interdisziplinären Kontext anwenden - Besonderheiten der Schmerzmedizin bei Kindern und geriatrischen Patienten berücksichtigen - Schmerzen mittels validierter Skalen und Fragebögen erfassen und dokumentieren - spezielle Krankheitsbilder (chronische Schmerzpatienten mit akuten postoperativen Schmerzen, ältere Menschen, Phantomschmerz, CRPS, Opioid-tolerante Patienten) in Kooperation mit Schmerztherapeuten behandeln
Grundlagen der Behandlung chronischer Schmerzen			- Chronifizierungsprozesse und Maßnahmen zur Prävention psychosomatische Reaktionen auf Schmerz und psychosoziale Zusammenhänge von Schmerz - Anamnese und Untersuchung - geeignete Therapiemaßnahmen - die unterschiedlichen Kommunikationstechniken kennen

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Notfall- und Zwischenfallmanagement, Trauma und Verbrennungen, Rettungswesen			
	Reanimation von Patienten aller Altersgruppen		<ul style="list-style-type: none"> - mit Basis- und erweiterten Maßnahmen Lebensgefahr abwenden und die erforderlichen organisatorischen Schritte einleiten - die Reanimation (ALS beim Erwachsenen) selbstverantwortlich durchführen - Reanimation bei Kindern und Säuglingen selbstverantwortlich durchführen
	Transportbegleitung von Intensivpatienten einschließlich der Vorbereitung zum Interhospitaltransfer		
	Ossärer Zugang		
	Erstversorgung beim Traumapatienten einschließlich Brandverletzten		<ul style="list-style-type: none"> - die erforderlichen organisatorischen Schritte einleiten - Anwendung anästhesierelevanter Ultraschallverfahren zur Diagnosestellung und Diagnosesicherung
	Zwischenfalltraining	5	